

Dieter Nievergelt / Axel Huppers

Nr. 327/28. Motorjacht. Yacht motrice. Motor-Yacht. [Technisches Modell, 2 Bogen 36 x 43 cm, ca. Mst. 1:24], J. F. Schreiber, Esslingen um 1925.

Unser Bogenreprint ist auf das DIN A4-Format verkleinert und entspricht damit ca. dem Mst. 1:40. Es handelt sich um das Modell einer eleganten Motorjacht mit Salon und Kajüte. Der stolze Besitzer steht Zigarre rauchend selbst am Steuer. In den sogenannten *Goldenen zwanziger Jahren* des vergangenen Jahrhunderts waren Automobile und Motorjachten der Inbegriff des Luxus und der gehobenen gesellschaftlichen Stellung. Mit *Henry Fords* Massenproduktion verlor das Auto jedoch zunehmend seinen Status, und die betuchte Käuferschicht wechselte auf Wasserfahrzeuge mit denen man sich sowohl gedanklich wie räumlich von der breiten Masse distanzieren konnte.

Während sich damals die meisten Architekten noch an den Baustilen der Vergangenheit orientierten, schufen die Ingenieure im Flugzeug-, Automobil- und Schiffbau eine neue Sehweise. Sie orientierten sich an der Dynamik der Vorwärtsbewegung und schufen so elegante Stromlinienformen und schnittige Silhouetten von grosser Schönheit.

Neue preiswertere Antriebsaggregate, wie der Dieselmotor, erlaubten den Bau kleinerer, durch Freizeitkapitäne beherrschbarer Schiffe. Vorher waren auch Privatboote sehr gross gewesen und benötigten zum Betrieb der Dampfmaschine mindestens einen Maschinisten und Heizer. Nun brauchte der Antrieb wesentlich weniger Platz, was Raum schuf für Ästhetik und Eleganz.

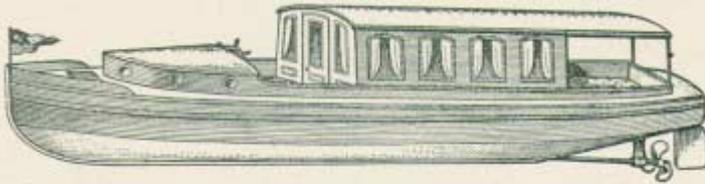
Zur Zeit als der Bogen erschien, herrschten wirtschaftlich schwierige Zeiten mit hoher Arbeitslosigkeit. Nur wenige Privilegierte konnten sich leisten, wovon die Mehrheit der Bevölkerung nur träumte: Luxus und mondänes Leben, wie es die illustrierten Zeitschriften und die Kinofilme zeigten. Das Kartonmodell erlaubte jedoch jedem Jungen für wenig Geld, selbst Kapitän einer eleganten Jacht zu sein.

Das Modell ist ohne besondere Probleme mit einfachsten Mitteln zu bauen.

Anleitung zu Nr. 327/28 Motorjacht, J. F. Schreiber, Esslingen um 1925.

**Technisches Modell.**

**Modellierbogen Nr. 327/28.**



**Motorjacht (2 Bogen).**

Vor allen Dingen beachten: Ganze Linien schneiden. Gestrichelte Linien ritzen. Mit + gestrichelte Linien auf der Rückseite ritzen.

1 der Kiel des Bootes, 2 und 3 die an den Kiel zu liegenden Bordwände, 4 das Hinterteil. 5 das Bootsdeck, wird auf Pappe geklebt, ebenso der innere Boden 6 des Bootes, auf den dann die aus den Teilen 7, 8, 9, 10 zusammengesetzte Kajüte aufgeklebt wird.

Vor dem Einsetzen des inneren Bodens in das Bootsdeck werden noch die inneren Wände 11 und 12 mit der Sitzbank 13 (und 13a) in das hintere, Cockpit genannte Teil hinter der Kajüte eingesetzt, ebenso auch die innere Wandung 14 mit den seitlichen Sitzen 15 und 16 in das Vorderteil, also vor die Kajüte. Der Motorraum-Aufbau 17 mit der Decke 18 gehört aufs Vorderdeck. Das Steuerrad 19 ist auf Teil 14 bei Punkt a mit einer Stecknadel drehbar anzusetzen, während das Steuer 20 mit der aus einem Holzstäbchen in der Länge der Figur 21 gebildeten Steuerachse senkrecht am Hinterteil des Bootes an Stelle b eingesetzt wird. Das Kajütendach 22 wird am hinteren Teil mit dem Rand 23 umklebt. Die beiden in Länge der Figur 24 aus Holzstäbchen zu schnitzenden hinteren Dachstützen werden mit den unteren Enden in die beiden Löcher am Hinterteil des Bootsdecks gesteckt, und ihre oberen Enden in die mit je einem Loch versehenen, unklappenden Laschen am hinteren Kajütendach. Die Schiffschraube 25 wird an eine aus einem Holzstäbchen, in der Form von Fig. 26, zu fertigende Welle gesteckt, diese Schraubenwelle mit dem vorderen Teil in das Loch c geschoben und am hinteren Teil von der im Schlitz d befestigten Wellenstütze 27 gehalten. Die Schraube muß also zwischen dieser Wellenstütze und dem Steuer auf der Schraubenwelle sitzen. Die Flagge 28 ist doppelseitig.

Das fertiggestellte Modell gewinnt an Festigkeit und äusserem Ansehen durch Ueberstreichen mit farblosem Spirituslack

Sie erhalten auf Verlangen kostenlos:

1. Bebildertes Verzeichnis über „Schreibers technische Modellierbogen“.
2. Verzeichnis über „Teubner-Künstler-Modellierbogen“.
3. Verzeichnis über „Schreibers Beschäftigungsbücher und Beschäftigungsmittel“.

Das Beste für alle, die sich mit Handarbeiten betätigen, sind Schreibers Beschäftigungsbücher. Bisher erschienen 90 Hefte verschiedenen Inhalts, wie Holzarbeiten, Laubsägearbeiten, Metallarbeiten, Papparbeiten, Bau von physikalischen Apparaten, Flugzeugmodellen usw.

Gegen Kostenanteil-Vergütung von 30 Pfg. in Briefmarken erhalten Sie: Das Verzeichnis über eine große Auswahl der im Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen a. N. erschienenen Bogenartikel, wie Modellierbogen, Soldatenbogen, Aufstellbilder, Ofenbilder, Ankleidepuppen, Bilderbogen aller Art, Kindertheaterdekorationen, Inschriften-Plakate, Mauerpapiere usw.

Gegen Kostenanteil-Vergütung von 30 Pfg. in Briefmarken erhalten Sie: Das reich bebilderte Sonderverzeichnis über Laubsägevorlagen, Kerbschnittvorlagen, Vorlagen über Arbeiten aus Zigarrenkistenholz und Kleiseisenarbeiten.

Die vorstehend angeführten Verzeichnisse sind auch durch alle einschlägigen Geschäfte am Platze erhältlich.

Verlag von J. F. Schreiber, Esslingen a. N.